

Grob geschlagene Bahnlinien

Ausstellung des Offenburger Künstlerkreises setzt sich mit dem Rheintalbahn-Ausbau auseinander

Die Bahnpläne zum Ausbau der Rheintalbahn, die Offenburg zu teilen drohen, lassen auch die Ortenauer Künstler nicht kalt. Unter dem Motto »Geteilt« zeigen die Mitglieder jetzt ihre Arbeiten in der Offenburger Galerie im Artforum.

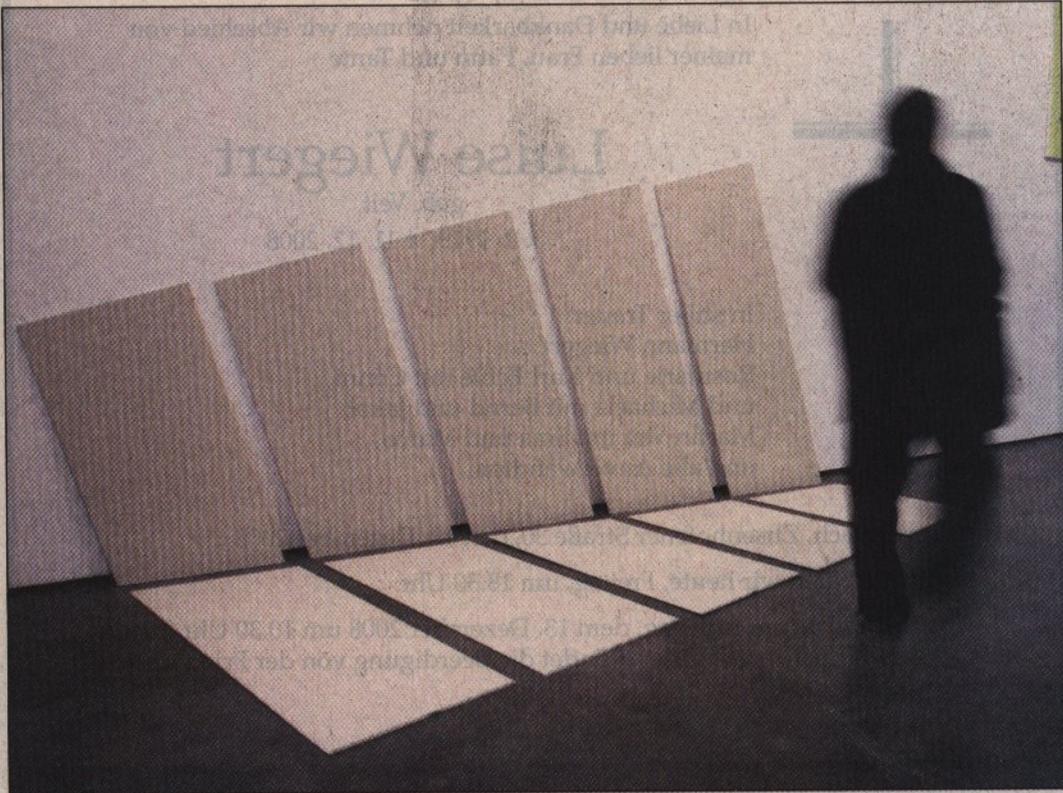
VON MANFRED LOSSAU

Offenburg. »Eine politische Demonstration, Trillerpfeifen oder Lärmschutzwände findet man hier nicht«, sagt Axel Bleyer, der Erste Vorsitzende des Ortenauer Künstlerkreises, über die jurierte Mitgliederausstellung. In der Tat. Die Künstler haben sich in sehr freier Weise mit dem Motto »Geteilt!« auseinandergesetzt, das sich auf die Bahnpläne zum Ausbau der Rheintalbahn bezieht. Bei einem Treffen mit der Offenburger Bürgerinitiative Bahntrasse, die gegen die Bahnpläne mobil macht, war die Idee für das Thema aufgekommen. 25 Mitglieder hatten Arbeiten eingereicht, 18 wurden von der Jury angenommen.

Freie Assoziationen

Obwohl durch das Thema vorgegeben, vermeiden die Künstler eine klare politische Stellungnahme zu den Ausbauplänen der Bahn. Die meisten Arbeiten, die oft in mehrere getrennte Teile zerfallen, lassen vielfältige Interpretationen zu. Die Assoziation zu den Bahnplänen ist aber nicht immer gegeben.

Nur selten sind die konkreten Auswirkungen auf die Menschen und ihre Lebensbedingungen in der Stadt das beherrschende Thema. Herausragend in dieser Hinsicht ist Christa Wirths Bild, das Passanten in der Stadt hinter Gittern wie in



Iris Kaisers Skulptur »Geteilt!« steht im Zentrum der Mitgliederausstellung des Künstlerkreises Ortenau in der Offenburger Galerie im Artforum.

Foto: Ulrich Marx

einem Gefängnis zeigt. Sehr schlicht und doch im weitesten Sinne treffend ist Iris Kaisers Skulptur. Ihre an die Wand gelehnten Gips-Pappe-Platten lassen etwas erahnen von den riesigen Lärmschutzwänden, die die Bahn in Offenburg errichten will. Die auf dem Boden liegenden Platten könnten Schienen sein.

Überhaupt Schienen – als wirres Geflecht von Linien, die wie der Bahngraben den Raum zerteilen, haben sie die Phantasie der Künstler auf den meisten abstrakten Arbeiten und Fotografien angeregt.

Die grob geschlagenen Bahnlinien, in kräftigen Grautönen gehalten, dominie-

ren Rainer Braxmaiers »Trennungen«. Auch in Manfred Schindweins Arbeiten sind die Bahnlinien in kleinen blauen Vierecken deutlich zu erkennen.

Rainer Nepita spielt dagegen mit den feinen Linienmustern, die er mehrfach zerpfückt, spiegelt und neu zusammensetzt. Armin Göhringer setzt in seiner Skulptur aus geschwärztem Holz ganze und zerschnittene Klötze gegeneinander.

Etwas von der Bedrohlichkeit der Bahn nimmt Wolfgang Ihle in sein Gemälde auf. In knalligem Rot leuchten die Lichter eines imaginären Zugs in dunkler Nacht.

INFO

»Geteilt!«

Jurierte Mitgliederausstellung. Künstlerkreis Ortenau. Galerie im Artforum, Offenburg, Okenstraße 57. Vernissage, Sonntag, 11 Uhr. Begrüßung: Axel Bleyer, Vorsitzender des Künstlerkreises und Manfred Wahl, Vorsitzender der Bürgerinitiative Bahntrasse. Bis 21. Dezember und ab 10. bis 25. Januar. Geöffnet: Freitag 17-20 Uhr; Samstag, Sonntag 14-17 Uhr.